Gungkar, Ort am Berge *Bang giya* 43, 20b.

Gungge, Ort nördlich des *Mardik*-Berges[1] 31, 35.

Gung ya, Berg südwestlich von *Minggo zung*. Oben vom Berge *G. y.* führt ein gerader Weg nach *Meino*. Wo der Felsen dieses Berges *Ning ja* gegenübersteht, dazwischen liegt *Minggo zung* 44, 18 ff. Südlich des Berges *G. y.* liegen die Berge *Murgulu*, *Giyaba* und *Ži gor ugu* 44, 37a.

Gung žu, Bergrücken beim Berge *Kaya* 16, 32a.

Guru, Ort erwähnt bei den Kämpfen um *Meino* 44, 30.

Han nio[2], größte Landschaft im *Zanla*-Lande. Im Osten grenzt sie an *Muping*, im Süden reicht sie nach *Ming jeng*, im Norden unmittelbar nach *Meino*.[3] In der Länge mißt sie über 200 *Li*. Die auf dieser Strecke liegenden Orte *Žung žung* und andere haben sehr gefährliches Gelände. Sie liegen nördlich von *Kaya* und *Da u* 46, 4. Der Weg *H. n.* ist von *Yoza* 160—170 *Li* entfernt 10, 5b. *H. n.* liegt nördlich des Bergrückens des Lagers von *Kaya* 33, 39b. Im Westen von *H. n.* liegt die große Burg *Sobu* sowie die Orte *Jung nung*, *Kaya*, *Ja wa ko* und *Da u*. Im Nordwesten geht es nach *Meino* 43, 28/29. Von der südlichen Vormarschstraße des Generals Agôi aus dem VII. Monat des Jahres 1772 wird gesagt, daß hinter dem Rücken der westlichen Berge *Cucin*-Gebiet angrenze, hinter dem Rücken der östlichen Berge *H. n.*-Gebiet des *Zanla*-Landes 70, 3. Jenseits des Westberges von *Kaya* ist *Cucin*-Land, jenseits des Ostberges ist *H. n.*-Land 32, 2a. Im *H. n.*-Gebiet im *Zanla*-Lande gibt es einen Abkürzungsweg (nach *Meino?*). Die dortigen Eingeborenen berichten: Wenn man von *Sobu* 2 Tage marschiert, kommt man nach *H. n.*, nach weiteren 2 Tagen kommt man nach *Meino*. Es sind etwas über 300 *Li* 8, 22b.

Hiyalo, Ort im *Cucin*-Lande, erwähnt 2, 51b.

Hiyang yang ping (chinesischer Name), Relaisstation auf einer Strecke vom *Tao guwan*-Paß, *Gen da kiyoo*, *O lung guwan*-Paß *H. y. p.* und *Zi rung* 72, 52a.

Hiyei ya (chinesischer Name), Ort 60—70 *Li* entfernt von *Giyarlung ba?* 47, 33b.

Hoor janggu, Stammes- und Ländername, zwischen *Gebśiza* und *Derget*. Erwähnt 39, 30 und 54, 25b.

Hôwang z'oo ping (chinesischer Name), Ort bei *Siri (Ziri?)*. Erwähnt I, 19a.

I hi[4], ein wichtiger Engpaß im *Cucin*-Lande 60, 37a, früher zu *Cosgiyab* gehörig 71, 44/45. Von *Kuan-hsien* bis zum Lager von *I h.* sind es im ganzen 43 Stationen 58, 24b. Das Lager von *I h.* ist sehr weit von den Wasserstellen entfernt. Die nächsten Quellen liegen westlich von *Dartu* 52, 7b. Die Berge von *I h.* sind hoch, und es wehen dort heftige Winde. Die erste Stelle des Nordweges von *I h.* namens *Ni se gang* liegt oben auf dem Berge. An der Kehrseite des Berges ist dann *Giyomgiyao* 71, 34. *Giyarlung ba* und *Jeng di* waren eigentlich die Wege, auf denen das Heer vorrücken sollte. Aber wenn man vom Lager von *I h.* den Weg dorthin suchen will, braucht man noch 7 Tage, während es von *Ži pang* und *Dartu* nur eine Entfernung von 60—70 *Li* ist 51, 47b. General Śucang meldet: Am 12. X. im Lager von *Cosgiyab* angelangt. Brigade General Ma Hu war am

---

[1] Der Name der Berges wird zwar an dieser Stelle nicht genau genannt. Aber einige Blätter später 43b wird anläßlich des Todes des Brigadegenerals Fulehun, von dem oben die Eroberung des Ortes *Gungge* gemeldet wurde, diesem die Einnahme des Bergrückens *Mardik* nachgerühmt.

[2] Vgl. Pl. II, *I*.

[3] Auf die Karten auf Pl. II paßt diese Orientierung nicht ganz.

[4] Vgl. Pl. II, *I* u. *II*, und IV, 36. Im Text kommen die Schreibungen *Ihi* und *I hi* vor.